

Korkböden richtig Verlegen und Pflegen

**NABO-KORK
Vertriebs GmbH
Dieselstr. 9
85757 Karlsfeld
Tel.:08131-90 85 36
Fax.:08131-9 64 36**



Vorbereitung:

Bitte prüfen Sie die Beschaffenheit des Bodenbelages sorgfältig vor der Verarbeitung, da jeglicher Ersatzanspruch für verarbeitetes Material entfällt.

Die einzelnen Fliesen sollten im verpackten Zustand mind. 24 Std. vor der Verarbeitung im Raum der Verlegung temperiert werden (ca. 18 – 20 Grad Celsius)

Man vermeidet dadurch spätere Fugenbildung. Während der Verlegung des Korkbodens sollten diese Verhältnisse nicht geändert werden.

Untergrund:

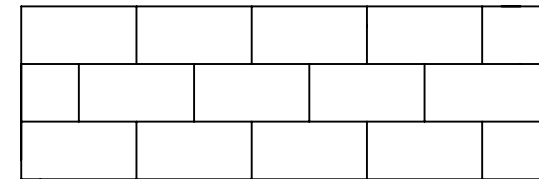
NABO-Korkbeläge können entsprechend DIN/VOB 18365 auf allen Innenböden verlegt werden. Der Untergrund muß **eben** dauer trocken, fest, frei von Rissen und Verunreinigungen sowie fettfrei sein. Staub und Puderschichten sowie alte Klebstoffreste sind maschinell auszubürsten und anschließend mit einem Industriesauger abzusaugen. Belagrückstände und lose Estrichteile mit einem Schaber mechanisch abtragen. Bei alten und nicht saugenden Untergründen sollte vor der Verlegung eine Dispersionsgrundierung als Haftbrücke aufgetragen werden, damit der anschließend aufzutragende Fließestrich eine optimale Haftung auf dem Untergrund findet.

Raumaufteilung:

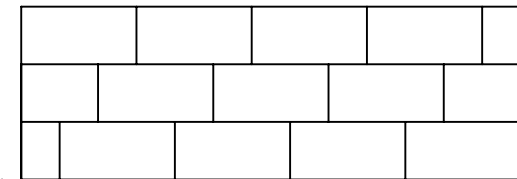
Die Verlegung beginnt in der Mitte des Raumes. Um diese zu bestimmen, wird eine Schnur von der Wandmitte zur gegenüberliegenden Wandmitte gespannt. Von dieser Linie wird zum Zimmerrand

hin verlegt. Plattenmaße von 30 x 30 cm können sowohl in Kreuzfuge als auch in regelmäßigem Verband verlegt werden.

Plattenmaße von 60 x 30 cm können sowohl in regelmäßigem Verband als auch in unregelmäßigem Verband verlegt werden.



Regelmäßiger Verband



Unregelmäßiger Verband

Klebstoffe:

NABO-Korkbeläge werden mit NABO-Kork-Kontaktklebstoff vollflächig verklebt. Den Kleber mit einer Velourwalze gleichmäßig auf den Untergrund und die Korkrückseite auftragen, so daß ein geschlossener Film entsteht. Klebernester vermeiden. Sobald beide Klebstofffilme transparent getrocknet sind, werden die Korkplatten paßgenau eingelegt und mit einem Gummihammer festgeklopft oder mit einer Andrückrolle festgedrückt. Bitte darauf achten, daß alle Platten vollflächig und gut angedrückt werden damit eine einwandfreie Klebung erfolgt. Eine Vorbeschichtung der Korkbelagsrückseite mit NABO-

Kork-Kontaktklebstoff kann bereits einen Tag vor der Verlegung erfolgen.
Die verlegte Korkfläche kann sofort begangen werden. (Verschmutzung vermeiden)
Verarbeitungshinweise auf den Klebereinheiten sind genau zu beachten.

Oberflächenbehandlung:

Nachdem der Kleber vollständig abgebunden hat (ca. 24 Std.) wird der neu verlegte Boden gründlich gereinigt (abgesaugt- keinesfalls feucht wischen). Evtl. Kleberreste auf der Oberfläche vorsichtig entfernen. Der anschließende Lackauftrag erfolgt 3 – 4 mal unverdünnt mit einem Kurzhaar-Roller. Ein Zwischenschliff ist bei NABO-Korklack farblos und NABO-Korklack naturbraun in der Regel nicht erforderlich.

Color-Korkbeläge

Bei eingefärbten Korkböden darf grundsätzlich nur NABO-Korklack **farblos** verwendet werden.
Wir empfehlen die erste Versiegelungsschicht sehr dünn aufzutragen um sogenannte „Ausblutungen“ des Korkbelages (erscheinen als gelbliche Flecken) zu vermeiden. Die weiteren Versiegelungsschichten können satt aufgetragen werden. Die von uns empfohlene Lackmenge (mind. 300 – 350 g/qm) sollte möglichst komplett verbraucht werden um eine ausreichende Strapazierfähigkeit des Bodens zu gewährleisten. (Keine Teillackierungen des Raumes vornehmen)

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Die Wärmeleitfähigkeit von Bodenbelägen aus Kork beträgt ca. 0,046 kcal pro Stundengrad.
Daraus ergibt sich, daß Korkparkett in 4 mm

Stärke in seinem Wärmedurchlaßwiderstand deutlich unterhalb des Grenzwertes für Fußbodenheizung liegt.

Maßnahmen vor der Verlegung:

Der Estrich ist vor der Verlegung des Belages aufzuheizen. Das Aufheizen des Estrichs soll nicht vor 21 Tagen nach seiner Einbringung beginnen und zwar so, daß die Vorlauftemperatur der Heizung täglich um 5 Grad erhöht wird und 35 Grad nicht übersteigt. Vor Beginn der Verlegung des Belages, jedoch nicht früher als 28 Tage nach Herstellung des Estrichs ist die Heizung abzuschalten oder bei kalter Witterung die Vorlauftemperatur in täglichen Temperaturstufen so zu reduzieren, bis eine Oberflächentemperatur des Estrichs von 15 – 18 Grad erreicht ist. Diese Temperatur darf innerhalb von 3 Tagen nach der Verlegung der Beläge bzw. Oberflächenbehandlung nicht verändert werden. Danach kann die Heizung täglich um 5 Grad bis zum Erreichen der gewünschten Temperatur erhöht werden.

Pflege

Für die Erstbehandlung neu verlegter Böden das NABO-Vollpflegemittel pur und gleichmäßig dünn auf den gereinigten Boden auftragen. Für eine lange Lebensdauer Ihres Bodens empfehlen wir NABO-Vollpflege je nach Bedarf und Beanspruchung in viertel bis halbjährigen Abständen nachzupflegen.

Laufende Unterhaltspflege:

Zur regelmäßigen Unterhaltspflege wird die NABO-Wischpflege ins Wischwasser zugegeben. Damit wird der vorher durchgefegte Boden aufgewischt.

Allgemeine Hinweise

Kork ist ein Naturprodukt und unterliegt wie Holz gewissen Maßtoleranzen und geringen Farb- und Strukturunterschieden. Diese sind unvermeidbar, jedoch gleichzeitig auch attraktiv und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Insbesondere bei farbigen Korkplatten ist es empfehlenswert die Platten vor der Verlegung zu mischen um ein möglichst lebhaftes Oberflächenbild zu erzielen.

Sowohl Kork als auch Holz verändern als Naturprodukte durch direkte Sonneneinstrahlung ihre Farbe. Während die meisten Holzarten nachdunkeln, neigt Kork zum ausbleichen. Ebenso wie Holz reagiert Kork auch auf raumklimatische Veränderungen. Bitte achten Sie auf eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchtigkeit von ca. 55 – 65 %. Einfache Meßgeräte (Hygrometer) ermöglichen die Kontrolle. Bei sehr niedriger Luftfeuchtigkeit kann es vorkommen, daß in der Heizperiode kleine Fugen entstehen. Im Allgemeinen bilden sich diese Fugen bei normaler Luftfeuchtigkeit wieder zurück. Durch den Einsatz von Raumluft-befeuchtern kann dieser Effekt vermindert werden.

Tisch- und Stuhlbeine sollten mit Filzgleitern versehen werden.

Stuhlrollen müssen den gültigen DIN-Normen entsprechen. Wegen des erhöhten Abriebs sind jedoch Schutzmatten empfehlenswert.
Korkfliesen (Platten mit abgeschrägter Kante) werden für Stuhlrollenbelastung nicht empfohlen.